

Kant und Nietzsche in Synopse

Aspekte	Kant	Nietzsche
Teleologie (Lehre vom Ziel)	Der Mensch gelte als Zweck an sich . Er sei nicht bloßes Mittel zum beliebigen Gebrauch, vielmehr müsste er fern von aller Willkür gehalten werden. ^{Quelle 1}	Der Übermensch sei das Ziel / der Sinn der Überwindung des Menschen . Der Mensch sei noch zu sehr Wurm (evolutionsbiologisch gesehen) auf diesem Weg: ein Gelächter für den Übermenschen. Selbst der Weiseste sei nur evolutorischer Anfang („Pflanze“) und schemenhafte Ahnung des geistigen Potentials („Gespenst“). ^{Quelle 2}
Bedingung	Jeder müsse frei sein von seinen eigenen Neigungen , da diese keinen absoluten Wert besäßen. ^{Quelle 1}	Wie der Affe sich überwand, Mensch zu werden, so müsse sich auch der Mensch zum Übermenschen entwickeln . Irdische und nicht jenseitige Ziele wie die Christen, die abstürben, solle man verfolgen . Gott habe keine Bedeutung mehr („Gott starb“). Daher könne man nicht mehr gegen ihn freveln. An Stelle des Himmels trete nun die Erde . An ihr hätten die Christen gefrevelt. Das sei das Furchtbarste. ^{Quelle 2}
Begründung	Personen seien wegen ihrer Vernunft Selbstzweck . Sie dürften also nicht Mittel für andere Zwecke sein, sonst hätte man gar nichts von absolutem Wert . Jedes vernünftige Wesen setze sich zwar subjektiv als Selbstzweck . Da dies aber alle täten, werde auch ein objektives Prinzip daraus, Vernunftwesen als Selbstzweck zu sehen. ^{Quelle 1}	Einst habe die Seele den Körper asketisch übel zurichten wollen. Sie sei wollüstig grausam und selber übel zugerichtet gewesen: erbärmlich (Z. 37-45). Der Mensch solle aber glücklich werden, um sein Dasein zu rechtfertigen . Gerechtigkeit und Mitleiden bedeuteten höllisches Leid . Der Übermensch werde Vernunft, Tugend und christliches Glück ekel werden lassen . ^{Quelle 2}
Soteriologie (Erlösungslehre)	Es ergebe sich als praktischer Imperativ : Man solle nie die gesamte Menschheit , man selbst eingeschlossen, nur bloß als Mittel , sondern immer zugleich als Zweck behandeln. ^{Quelle 1}	Der Mensch sei zu geizig in seiner Sünde . Der Übermensch , der Wahnsinn, solle den Menschen davon befreien . ^{Quelle 2} Die Schwachen sollen untergehen, man solle sie dabei unterstützen (AC I 2). ^{Quelle 3}

© B. Voigt, Hildesheim, ²28.04.2010 // ³15.06.2016

Quellen:

- 1) Kant, Immanuel: Kant, Ausgabe der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Berlin 1900ff, AA IV, 428f.
- 2) Nietzsche, Friedrich: Also sprach Zarathustra. Chemnitz 1883. Zarathustras Vorrede Abs. 3
- 3) AC: Nietzsche, Friedrich: Der Antichrist. Leipzig (Alfred Kröner Verlag) 1888. Erstes Buch: Versuch einer Kritik des Christentums